

## Was macht eigentlich ...

... eine Pflegeheim-Bewohnerin mit einem eigenen Blog?

„Letztens wurde ich Zeuge eines typischen Männergesprächs: ‚H., hast du Haare auf der Brust?‘, rief Herr M. quer durch den Speisesaal. H. hechtete von der anderen Seite des Saals zu Herrn M. herüber: ‚Da muss ich erst mal gucken...‘. H. ist noch sehr gut zu Fuß. Er knöpfte sein Hemd auf und grinste. ‚Aber ich glaube schon... guck... klar, habe ich welche... und das werden nach unten hin immer mehr... da kann ich mir dann Zöpfe flechten!‘ Im Laufe des Tages können sich in einem Pflegeheim kuriose und lustige Situationen ergeben. Die aus

dem Gerhard-Terstegen-Haus in Krefeld finden sich fast alle in dem Blog von Bewohnerin Katrin Sickert wieder. Unter dem Titel „Meine Erlebnisse im Altenheim“ schreibt die 47-jährige alles auf, was ihr über den Weg läuft. Von nackten Füßen beim Gottesdienst über Strategien beim Schachspiel bis hin zu phantasiereichen Schilderungen aus der Jugend der Mitbewohner. Für Katrin Sickert bedeutet der Blog nicht nur viele Klicks und Reaktionen der Leser, sondern auch eine Art Ventil für ihr Schicksal, mit 47 Jahren auf den Rollstuhl angewiesen zu

sein und in einer Pflegeeinrichtung mit vorrangig älteren Menschen zu leben. Mehrere schwere Schübe führten die Multiple-Sklerose-krankte Krefelderin vor zwei Jahren in die Einrichtung. „Ich fragte mich ‚was kann ich tun?‘“, sagt Sickert. „Ich war immer kreativ tätig.“ Da das Tippen noch möglich ist, entschied sich Katrin Sickert für den Blog. So trägt sie die Erlebnisse und Geschichten der Bewohner tagtäglich ins World Wide Web und findet damit großen Zuspruch – bei den Internetnutzern und auch bei den Mitbewohnern.



**Katrin Sickert schreibt über ihre Erlebnisse im Pflegeheim. Für sie sind die Geschichten auch ein Ventil, das ihr hilft, sich mit ihrem Schicksal abzufinden. Der Blog von Katrin Sickert: <https://musikhai.wordpress.com>**

*Foto: Katrin Sickert*